

Zufar in Prag.

WAB. Prag, 19. Juni. Nach dem „Prager Tagblatt“ hängt die Annahme der tschechoslowakischen Gesandten in Berlin Zufar in Prag mit der noch nicht vollkommen geklärt politischen Lage zusammen. Durch Vermittlung Zufars soll aus der Zusage der Einberufung des Parlamentes auch die Bildung einer parlamentarischen Regierung vorbereitet werden. Zufar wird auch mit den deutschen Parlamentariern in Verbindung treten, um eine Plattform für die künftige politische Mitarbeit für die Deutschen zu finden. Die offizielle Mitteilung, daß Zufar in Prag lediglich behufs Teilnahme an der Arbeiter-Olympiade weile, habe nur den Zweck, die wichtige Mission Zufars zu verdecken.

Die Anschlußbewegung in Oesterreich.

WAB. Wien, 18. Juni. Die „Reichspost“ berichtet, daß die christlichsozialen Parteien in Steiermark beschloß, die Anschlußabstimmung zu widerrufen, was als erster Schritt zur Lösung der österreichischen Regierungskrise angesehen wird. Das Blatt meint, daß das neue Kabinett in den ersten Tagen der kommenden Woche zusammengekehrt wird. Das „Neue Wiener Tagblatt“ und die „Neue Freie Presse“ vermuten, daß der steirische Landeshaupmann Dr. Kintelen infolgedessen im Laufe des heutigen Tages seine Demission geben wird.

Dr. Kintelen tritt zurück.

WAB. Graz, 18. Juni. In einem gemeinsamen Schreiben an den ersten Landtagspräsidenten haben heute Landeshaupmann Dr. Kintelen und dessen Stellvertreter Dr. Winer ihre Mandate als Landeshaupmann, bzw. Landeshaupmannstellvertreter dem Hauptausschusse des Landtages zur Verfügung gestellt. Sie begründen ihren Entschluß damit, daß als Ergebnis der Beratungen der christlichsozialen Landesparteileitung der Beschluß auf Neuaufstellung des Landtagsbeschlusses, betreffend die Anschlußabstimmung, zustandekam und mit der sich daraus ergebenden Aenderung des Verhaltens der Parteien, die Dr. Kintelen und Dr. Winer zum Landeshaupmann, bzw. Landeshaupmannstellvertreter gewählt haben.

WAB. Graz, 19. Juni. Der Landespressedienst meldet: Infolge der Mitteilung des Landeshaupmannes Prof. Dr. Kintelen und des Landeshaupmannstellvertreters Dr. Winer an den ersten Landtagspräsidenten, daß sie ihre Regierungsmandate dem Hauptausschusse zur Verfügung stellen, hat dieser die Obmännerkonferenz des Landtages für Dienstag den 21. d. M. vormittags 11 Uhr verschoben.

Die Kärntner Landtags- und Nationalratswahlen.

WAB. Klagenfurt, 19. Juni. Die Wahlen für den Nationalrat und den Landtag sind in voller Ruhe verlaufen. Die Wahlbeteiligung ist nach den bisher vorliegenden offiziellen Ergebnissen ziemlich gering gewesen. Das Stimmenergebnis für den Landtag, bei

welchem der Bauernbund mit den Nationalsozialisten unter dem Namen „Kärntner Wahlgemeinschaft“ gemeinsam wählte, ist annähernd dasselbe wie für den Nationalrat. Für den Nationalrat sind die Resultate wie folgt: Klagenfurt: Abgegebene Stimmen 11.843. Davon entfallen auf die Sozialdemokraten 4300, Großdeutsche Volkspartei 3838, christlichsoziale Partei 3101, Kärntner Bauernbund 291, Kommunisten 224, Slowenen 89 Stimmen. — Politischer Bezirk Hermagor: Abgegebene 5905 gültige Stimmen. Davon entfallen auf die Christlichsozialen 2069, Sozialdemokraten 1752, Kärntner Bauernbund 1456, Großdeutsche Volkspartei 407, Kärntner Slowenen 116, Kommunisten 3 Stimmen. Ungültig waren 102 Stimmen. — Politischer Bezirk Spittal a. d. Drau: Gesamtzahl der gültigen Stimmen 19.098. Sozialdemokraten 6758, Christlichsoziale 5512, Bauernbund 5274, Großdeutsche 1508, Kommunisten 46, Slowenen keine Stimmen. — Völkermarkt: (Vorläufiges Ergebnis): Sozialdemokraten 442, Großdeutsche 336, Kärntner Bauernbund 198, Slowenen 93, Christlichsoziale 31 und Kommunisten 8 Stimmen. — Politischer Bezirk Villach: Abgegebene 27.224 gültige Stimmen. Davon entfallen auf die Sozialdemokraten 15.035, Bauernbund 3749, Großdeutsche 3614, Slowenen 2132, Christlichsoziale 2635, Kommunisten 59 Stimmen. In der Stadt Villach: Sozialdemokraten 5657, Großdeutsche 2664, Christlichsoziale 1121, Bauernbund 724, Kommunisten 84, Kärntner Slowenen 14 Stimmen. — Politischer Bezirk St. Veit: Abgegebene 20.359 gültige Stimmen. Davon Sozialdemokraten 9452, Bauernbund 5600, Christlichsoziale 3231, Großdeutsche 2055 Stimmen. — Politischer Bezirk Wolfsberg: Sozialdemokraten 4578, Christlichsoziale 6260, Bauernbund 2423, Großdeutsche 1584, Kommunisten 11 Stimmen.

WAB. Klagenfurt, 20. Juni. Vom politischen Bezirk Klagenfurt-Land steht nur noch das Wahlergebnis der Gemeinde Wager aus. Es wurden abgegeben für die Sozialdemokraten 12.943, Kärntner Bauernbund 6233, Kärntner Slowenen 2982, Christlichsoziale 2664, Großdeutsche 2138, Kommunisten 163 Stimmen. Das Stimmenergebnis für den Landtag ist ungefähr dasselbe. Vom politischen Bezirk Völkermarkt liegt das Wahlergebnis noch nicht vor.

Die Allierten und der griechisch-türkische Krieg.

WAB. Paris, 19. Juni. (Havas.) Lord Curzon hat den Vorschlag gemacht, die Gesandten Englands, Frankreichs und Italiens in Athen zu beauftragen, der griechischen Regierung die Vermittlung der Allierten anzubieten. Wenn Griechenland sie annehme, werden die Allierten einen analogen Schritt in Konstantinopel unternehmen. Wenn die Türken die von den Griechen angenommene Vermittlung ablehnen, werden diese die Erlaubnis für den Anlauf von Kriegsmaterial wieder bekommen und von den in London im November 1920 verfügten Finanzbeschränkungen befreit sein. Wenn die Regierung in Ungarn die Vermittlung annimmt,

werden die Türken der Begünstigung des von Fehri Sami Bey in London abgeschlossenen Vertrages auch weiterhin teilhaftig bleiben und die Souveränität über Smyrna wieder erlangen, das eine autonome Provinz mit internationaler Verwaltung sein würde. Für Thrazien verlangen die Engländer die Aufrechterhaltung des Vertrages von Sevres, während die Franzosen die Befestigung der ursprünglichen Grenze durch die Linie Enos-Midia vorschlagen. Curzon tritt für eine militärische Zone ein, die Brindis hingegen autonom sehen möchte. Die Engländer sind für Strafmaßnahmen im Falle einer Weigerung der Türken. Briand ist dafür, daß man die Verantwortlichkeit derjenigen Macht überlassen sollte, die mit der ablehnenden Haltung vorangehe. Sollte dies die Türkei sein, würde sie sich dem Wiederaufleben der Bestimmungen des Vertrages von Sevres und der Blockade des Schwarzen Meeres von Tropezum bis Adalia aussetzen. Briand wird sich vormittags mit der Vertretung der den Gesandten der Verbündeten in Athen zu erteilenden Befehlen befassen. Wenn sich Graf Sforza anschließen sollte, wird unverzüglich ein gemeinsamer Schritt in Athen erfolgen, ohne daß sich daraus eine Anebenkung des Königs Konstantin ergeben würde.

WAB. Paris, 19. Juni. (Havas.) Der bolschewistische diplomatische Kurier Gershenow wurde beim Versuche, Propagandaschriften und Geld nach Skandinavien einzuschmuggeln, an der Grenze zwischen Schweden und Norwegen verhaftet und nach Rußland zurückgebracht.

WAB. Paris, 19. Juni. (Havas.) Der Postkongress hat einen Antrag der Reformisten angenommen, der sich gegen den Anschluß an die Moskauer Internationale ausspricht.

Inland.

Von der Verfassung.

Die Debatte über das 8. Kapitel der Verfassung. Die „Jugoslawija“ berichtet: Die heutige Sitzung der Konstituante wurde um 9.30 Uhr eröffnet. Als erster sprach Abgeordneter Radobich (Demokrat) über das 8. Kapitel der Verfassung, das zur Tagesordnung gehört. Die Oppositionsparteien stellten mehrere dem Regierungsentwurfe widersprechende Anträge. Hierauf sprach der Abgeordnete Dr. Korun (Sozialdemokrat). Mit seiner Rede war die Liste der Redner, die im Namen der parlamentarischen Gruppen sprachen, erschöpft und es hätte der Nationalsozialist Abg. Brandner an die Reihe kommen sollen. Weil jedoch in der Versammlung nur wenige Abgeordnete anwesend waren, wurde auf einen diesbezüglich gestellten Antrag die Sitzung geschlossen.

Regierung und Sozialdemokraten.

WAB. Beograd, 19. Juni. Heute waren in der Nationalversammlung nur sehr wenige Abgeordnete anwesend und die politische Sa-

ge konnte nicht genau beurteilt werden. Einzelne Abgeordnete, die in der Nationalversammlung erschienen, versicherten, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Sozialdemokraten fortgesetzt werden. Man spricht, daß die Verhandlungen insoweit zu einem Einverständnis geführt hätten, als die Regierung den Sozialdemokraten den Posten des Ministers für Sozialpolitik angeboten habe, wenn diese in die Regierung einträten.

Albanien.

WAB. Beograd, 19. Juni. Das „Bersch-Büro“ meldet aus Skabar: Wie aus Leshon berichtet wird, wird die albanische Nationalversammlung die Frage der Einteilung Albaniens im Sinne dreier vollständig autonomer Provinzen lösen. Die Hauptstadt von Nordalbanien wird Skabar, von Mittelalbanien Elbasan und von Südalbanien Berat sein. Alle drei Provinzen werden unter dem Namen „Albanische Föderation“ einen Verband bilden.

Klubbing der Muselmanen.

WAB. Beograd, 18. Juni. Heute vormittags hielt der muslimische Klub eine Sitzung ab, in der man über die Haltung der Partei gegenüber der Regierung konferierte. Die Minister Karamehmedovic und Dr. Spaho referierten über den Konflikt zwischen der Regierung und den Muslimen. Sie versicherten, daß die Regierung alle Verpflichtungen gegenüber den Muslimen erfüllen werde.

Eine Wirtschaftskonferenz in Beograd.

WAB. Beograd, 17. Juni. Unter dem Vorstehe des Ministerpräsidenten Pasic wurde heute nachmittags um 16 Uhr eine Delegiertenkonferenz der Handels- und Gewerkschaften Kraljiana, Zagreb, Split und verschiedener Delegierter politischer Parteien, unter denen sich auch der bisherige kroatische Banus Dr. Loginja befand, abgehalten. Auf dieser Konferenz debattierte man über die Regelung unseres Handelsverkehrs und über andere damit zusammenhängende Fragen.

Klubbing der Muselmanen.

WAB. Beograd, 19. Juni. Von den parlamentarischen Klubs hatte heute allein der muslimische Klub eine Sitzung, an der 17 Abgeordnete teilnahmen. Gegenstand der Debatte war die Verordnung über die türkischen Grundbesitzer, die gestern in dem „Stubne novine“ veröffentlicht wurde. Diese Verordnung enthält 60 Paragraphen, in denen die technische Durchführung der Verordnung über die türkischen Grundbesitzer bestimmt wird. Die Muselmanen entschieden, daß diese Verordnung mit dem will der Regierung geschlossen werden können nicht in Einklang zu bringen sei. In der Sitzung wurden die einzelnen Paragraphen durchge-

Beronika von Desinic.

Die slowenische Agnes Bernauer.

Das tragische Schicksal der liebreizenden Beronika von Desinic, die ihre unerbittliche Liebe und Ehe mit dem Grafen Friedrich 2. von Celje (Cilli) mit dem Württemberg bündeln mußte, bildet zwar in der Geschichte nur eine flüchtige Episode, doch in den unterirdischen Ländern ist die Kunde von ihrem Leben und Leiden immerhin lebendig geblieben, ja, man kann sagen, die „schöne Daidirin“ ist in der Geschichte nur deshalb verblüht, weil sie überhaupt mehr als eine Erscheinung aus dem Märchenlande angesehen wurde.

In Desinic, einem Marktflecken in Zagorje, etwa 7 Kilometer Luftlinie östlich von Podboretz (Wind. Gundersberg), lebte zu Beginn des 15. Jahrhunderts ein edelmännischer Vermögensverhältnisse ein Edelmann, der eine reizend erblühte Tochter, namens Beronika, hatte, die mit Rücksicht auf die sonst bekannten Umstände etwa in den Jahren 1400 bis 1405 das Licht der Welt erblickt haben mußte.

Als eines Tages Graf Friedrich 2. von Celje das schöne Fräulein seines Vaters, und sah sofort eine tiefe, schwärmerische Liebe zu ihr. Er war jedoch bereits mit Elisabeth, einer Gräfin von Meßau und Fran-

kron, verheiratet und hatte aus dieser Ehe schon zwei Söhne. Doch war diese Ehe nicht glücklich. Friedrich war von herkulischem Bau und ein schöner Mann, voll der besten Anlagen und Fähigkeiten, doch von einem selbstlosen Gemüthe von Frömmigkeit, Simultät und Liebernatürlichkeit beherrscht; seine Frau hingegen war schwächlich und fränklich. Trotzdem kam es zu namhaften Zerwürfnissen und ehelichen Mißständen erst dann, seit Friedrich Beronika kennen gelernt hatte.

Friedrichs Liebe zu Beronika konnte nun keine Schranken. Sie muß auch echt innig gewesen sein, so daß sie wie ein verjüngendes Licht über den grauen Abgrund der Tragödie strahlte. Sie liebte ihn wohl auch mit der gleich starken Liebe, und es kam bald zu einem immer herzlicheren Verkehr. Dies entging auch Elisabeth nicht, weshalb sie sich zu ihren Verwandten zurückzog, wozu die unmittelbare Veranlassung die Heranziehung Beronikas in den geselligen Familienkreis gegeben zu haben scheint.

Infolge Herdrudes seitens des Kaisers Sigismund (1411—1437), der Barbara, Friedrichs Schwester, zur Gemahlin hatte, und Hermanns 2., Friedrichs Vater, kehrte Elisabeth zwar im Jahre 1422 auf das Schloß Savnik (Sannock) zurück, doch nur für einen Tag; denn am folgenden Morgen fand man sie tot im Bette; ein spanischer Dolch lag noch in ihrer Hand.

Friedrich und Beronika waren daraufhin entflohen. Alles beschuldigte Friedrich des Vätermordes. Er wurde auch angeklagt, zum Tode verurteilt und bis 1425 in Ofen in leichtem Gefängnis gehalten. In diesem Jahre wurde er auf Betreiben seiner Schwester Barbara begnadigt, worauf er sofort nach Dittica (Dienitz) eilte und sich Beronika als seine rechtmäßige Gemahlin antrug.

Hermann war maßlos erobert, da er geradezu krankehaft stolz, ehrgeizig und dabei järgernig war, als man ihm die vollzogene Trauung seines Sohnes mitteilte, und noch dazu mit einer Person, die einem armen, einflusslosen Adel entstammte. Ueberdies war der Verdacht naheliegend, daß sie zum mindesten vom Nordplatt stamme, vielleich sogar als Anstifterin anzusehen war. Hermann ließ nun beide in Ketten legen und auf die feste Celje in einen sicheren Turm, der bis zum Verfall als „Friedrich-Turm“ bezeichnet wurde, bringen. Beronika wurde es jedoch durch gute Leute ermöglicht, bald von dort zu entfliehen. Im Waldern und verfallenen Gemäuer sich verbergend, litt sie Kälte und Hunger, doch erbarmten sich ihrer die Bauern und Hirten, wo sie ihrer ansichtig wurden, denn in slowenischen Ländern verurteilte man in älterer abergläubischer Zeit in so einer märchenhaft schönen und hübschen fremden Gestalt entweder die aus Erden wandelnde Mutter Gottes, die nieder einmal uner-

kannt unter den Menschen weilen sollte, oder aber eine „desetnica“, d. i. gehrte Tochter, daher man solchen Unbekannten, um sich selbst dem Unglück heranzubeschützen, selbstredend die weitgehendste Gastfreundschaft bieten mußte.

Nach unglücklichen Befahren, die ihr von nachgefolgten Gächern Hermanns drohten, gelang es ihr schließlich, sich in das Schloß Turis zu retten, von wo sie später noch in die Burg Burchel (Burmberg) bei Rajh flüchtete. Hier wurde sie jedoch erbeutet, nach Dittica gebracht und dort in einen „Schlammkerker“, den der Volksmund als „Angeloch“ bezeichnete, geworfen. Man wollte Beronika durch Hunger entkräften und so auf „natürliche“ Weise beseitigen, was jedoch nicht gelang. Das schöne, herganzkommende Weib fand abermals seelengute Leute, denn sie hatte in der ganzen Welt, außer ihrem Schwiegervater, keinen ersten Feind, daher auch diese Art ihrer Beseitigung verfiel.

Hermann brachte zugleich eine regelrechte Plage gegen sie ein, indem er vorgab, sie habe durch Zauberkünste und Liebestänze, deren Bereitung im Mittelalter ziemlich verbreitet war, Friedrich befreit, an sich gefesselt und zu bösen Taten verleitet; ja, sie habe ihm selbst durch Verabreichung von Gift noch dem Leben getrachtet, womit sie gewaltfam zur Hexe und Giftmischerin gestempelt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Ein definitiver Beamter sucht ein Darlehen von K 6000 auf die Dauer von drei Monaten. Briefe an die Verwaltung unt. „Christy 1“ 5318

Kaufstellen

Nettes Haus mit Feld und Garten ist zu verkaufen. Nova vas, Leska ulica 1, (Vugasse). 5291

Zu kaufen gesucht

Kleines Gasthaus in Spod. Dravograd Umgebung zu kaufen gesucht. Adresse Ww. 5253

Ein Hof zu kaufen gesucht. Anfragen Geschäft Godec, Kamnica. 5367

Zu verkaufen

Automatisches Pianino, neu, (Kupfeld) für ein Gasthaus oder Restaurant geeignet. Preis 8000 Dinar. Anz. Nr. 5292

Ederne Kübgarntur, eine Blüchgarnitur (Kübgarntur) für Büro geeignet, fast neu, zu verkaufen. Anz. Nr. 5304

Zimmerreinigung zu verkaufen. Ob zeleznici 4, 2. St., Eisenstraße. 5373

Frage, wegen Platzmangel zu verkaufen. Anz. Nr. 5404

Sehr gut erhaltener Brennvorbehälter und Dampfwagen zu verk. Glavni trg 18 im Hof. 5409

Singer-Nähmaschine, Nähmaschinen, Waichlöcher, Schulfächer, Bücher und Verchiedenes. Gregorčeva ulica 6, Part. 5414

Zu vermieten

Wohnungstausch demjenigen, der gemäß in meine, aus kleinem Zimmer und Küche bestehende Wohnung zu mieten, auch gegen geldliches Sparherdzimmer. Zur Zahlung eines event. Sonstigen geneigt. Anfrage in der Verw. des Blattes. 5408

Zu mieten gesucht

Besseres intelligentes Paar sucht möbliertes Zimmer, wenn möglich separiert. Preis Nebenlohn. Off. unter „D. P.“ an Verw. 5369

Intelligentes Paar sucht separ. möbliertes Zimmer. Offerte unt. „1001“ an Verw. 5364

Stellengefuche

Verlässlicher Mann sucht Vertrauensposten, verfügt Praxis. Briefe unter „Vertrauensposten“ an die Verw. 5359

Baumwollfäden sucht Posten. Anfrage in der Verw. 5407

Gelehrter Mann sucht als Wirtschaftlerin Stellung in Stadt oder Land. Anträge unter „Wirtschaftl.“ an die Verw. 5411

Offene Stellen

Mehrere Maler- u. Malerinnen, jugoslawische Staatsangehörige, können dauernde Stellung erhalten. Reiseposten nach Zagreb werden nach zehnwöchentlicher Arbeitsleistung vergütet. Näheres bei B. Jenz, Zagreb, Silka 47. 5387

Fräulein aus gutem Hause wird zu einem Kinde gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Sehr gute Behandlung wie auch Kost zugesichert. Offerte wenn möglich mit Bild sind zu richten an Frau Bella Drucker, Pakrac, Slavonien. 5298

Kontoristin, Anfängerin, welche Maschinenschriften, Stenographie, slowenische und deutsche Sprache in Wort und Schrift sowie schöne Handschrift vollkommen beherrscht, wird sofort aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte unter „Heilig 1000“ an die Verw. 5323

Rechtsjunge, beider Sprachen mächtig, findet im Eisen- und Spezialewarengesch. S. Andrašich in Maribor sofort Aufnahme. 5378

Köchin, welche selbständig kocht, nett und rein ist, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung dauernden Posten. Anträge unter „Selbständig“ an Verw. 5380

Als Kassierin zuz. Kontoristin zur Aushilfe, beider Sprachen mächtig, findet ein nettes Fräulein angenehme Stellung. Ausführl. Offerte unt. „Verlässlich“ an die Verw. 5379

Großer Landbesitz

im Sulmat, 60 Joch Prima Gründe, schöner Viehstand, reichliches Inventar usw. mit nettem zweizimmerigem Wohnhaus und Nebengebäuden ist um 5 Millionen Hfl. K. zu verkaufen. Zuschriften gegen Rückporto unter „Ertragreich 2205“ an Kleinreichtumsannoncen-Expedition in Graz, Sackstraße 4. 5413

Kontoristin

im Maschinenschriften und Stenographieren und in slowenischer und deutscher Sprache perfekt wird aufgenommen. Anträge unter „Elektrotechnik“ an die Verw. des Blattes. 5410

Köchin und Stubenmädchen

welche mehrere Jahre auf einem Posten verbleiben wollen, werden zu einer besseren Familie in einer größeren Stadt Kroatiens gesucht. Angebote sind zu richten an Em. Ebenpanger-ja sin, Bjelovar. 5325

Solider junger Herr

sucht besseres möbliertes Zimmer, eventuell samt Verpflegung ab 1. Juli oder später. Anträge unter „Solid“ an die Verwaltung. 5386

Kollektorenfenstergurten

Faltenbänder und Schnüre, Fußballmantel und Platen bei Ivan Kravos, Aleksandrova cesta 13. 5381

Bertheimlaska Nr 3

Typ-Schreibmaschine, Aufschreibewagen ein- und zweispännig verkauft. Josef Eric, Glavni trg. 5402

la eng. kristallisierten BORAX

liefert in Säcken brutto per netto, verzollt, franco Lagerhaus Ljubljana zu ermäßigten Preisen K. 31.- per Ko. die Firma 5394

Coloniale Olandes, Trieste.

Nähere Auskünfte erteilt Komisijski oddelek Jadranske banke, podružnica LJUBLJANA.

BLOCKS

in jeder Größe auf Lager sowie Anfertigung in kürzester Frist.

Mariborska tiskarna d. d.

Julijana Nendl, geb. Bolzhweht, gibt hiermit im eigenen wie im Namen ihrer Kinder und aller Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Schwestern die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des Hrn. Valers, Bruders, Schwiegers- und Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Johann Nendl

Gleichenauer und Bauernhofbesitzer

welcher Sonntag den 19. Juni 1921 um halb 24 Uhr nach kurzem schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 61. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die enselste Messe des teuren Verstorbenen wird Dienstag den 21. Juni um halb 16 Uhr (halb 4) in der Leichenhalle des Allgem. Krankenhauses feierlich eingeleitet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Podrezje in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 22. Juni um 7 Uhr in der Sankt Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden. Maribor, den 20. Juni 1921. 546

Separate Partee werden nicht ausgedeben.

Die Genossenschaft der Fleischer und Fleischhauer gibt hiermit die traurige Nachricht, daß sein langjähriges, verdienstvolles Mitglied, Herr

Ivan Nendl

am 19. Juni 1921 verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet am Dienstag, den 21. Juni um 1/2 16 Uhr (1/2 4) von der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses aus statt.

Ehre seinem Andenken!

5415 Die Vorstehung.

Gelegenheitskauf!

30 Joch Gründe

erstklassige, in erhöhter, herrlicher Lage, mit schönem Waldbestand sind um 1.5 Millionen österr. Kronen zu verkaufen. Zuschriften mit Rückporto an M. Kainich, Eggenberg bei Graz, Rosleggergasse 67, 2. St. 5412

Dienstag den 21. Juni um 16 Uhr

im Gasthause Schrey Backhendel- und zum „grünen Kranz“ Krapfenschmaus. Dajnkova ulica

Für gute Getränke wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 5403

Herzliches Lebewohl

allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten!

Kathi Damberger, geb. Laufer Maribor. 5406 Wien.

Wellenpappen

In Rollen und Wellenpappen-Karton liefert

Wellenpappen- u. Kartonagen-Fabrik

Rožankowski i drug d. d.

Zagreb, Savska cesta 27. 535

Kroatische Teerindustrie

Atliengefellschaft Zagreb

Hrvatska industrija katrana

Erzeugung von Teer u. Kolophoniu Dachpappe und alle Gattungen von Isolierungsmitteln gegen Nässe, technische Felle, Öle und so weiter

Magazin: D. Rafus, Geli Schneider u. Verobsel, Ljubljana

Janko Popovic

5265 Ljubljana

Telephon interurban Nr. 1:

liefert zu billigsten Tagespreisen jed. Quantum lebende und geschlachtete Kinder, Ferkel, Schweine und Fleischschweine Garant. reines Schweinefleisch stets am Tag

MARIBORSKA TISKARNA

GEGRÜNDET 1798



TELEPHON Nr. 34

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitungen, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderlei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4

Filiale: Strosmajerjeva ulica 5

Die Übernahme der Druckarbeiten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4.